

Hotelbaupläne für Babyn Jar rufen Beunruhigung in Israel hervor

25.09.2009

Israel ist beunruhigt über die Informationen, dass geplant ist, in der Schlucht von Babyn Jar/Babi Jar in Kiew ein Hotel zu errichten.

Israel ist beunruhigt über die Informationen, dass geplant ist, in der Schlucht von Babyn Jar/Babi Jar in Kiew ein Hotel zu errichten.

Dies erklärte der Präsident Israels, Schimon Peres, während einer Liveschaltung zur 6. jährlichen Konferenz "Jaltinskaja Jewropejskaja Strategija (YES, ungefähr Jaltaer Europastrategie)". "Diese Stelle darf man nicht antasten", sagte er. Gleichzeitig drückte er seine Hoffnung darauf aus, dass die Frage im positiven Sinne beantwortet wird. Er hob ebenfalls hervor, dass er die bilateralen Beziehungen zwischen der Ukraine und Israel positiv bewertet.

Vorher tauchten in den Massenmedien Informationen über eine mögliche Bebauung von Babyn Jar mit Hotels im Rahmen der Vorbereitung auf die Fußballeuropameisterschaften 2012 auf.

YES ist eine internationale Einrichtung, die für die Unterstützung der Ukraine, für die demonstrative Öffnung des Landes gegenüber der Welt und der Unterstützung einer Mitgliedschaft der Ukraine in der Europäischen Union geschaffen wurde. Zur Leitung von YES gehören das britische Mitglied des Europaparlaments – Steven Bayers, das Mitglied des portugiesischen Parlaments – Mario David, der Gründer von YES – Wiktor Pintschuk, der Vizepräsident des Europaparlaments – Marek Siwiec, der Ex-Präsident Polens – Aleksander Kwa?niewski, der Ex-Chef des Rothschildfonds – Jean-Pierre Saltville, der Programmdirektor der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik – Alexander Rahr und der Geschäftsführer des französischen Büros des Agentur Euro RSCG Worldwide – Stephane Fuchs???.

In Babyn Jar wurden mehr als 100.000 Kiever und Kriegsgefangene unterschiedlicher Nationalitäten und Glaubensrichtungen erschossen. Der Gedenkkomplex ist an der Kreuzung der Straßen Melnikowa, Olena Teliki und Dorohoshizka im Schewtschenko Rajon Kiews gelegen.

Quelle: [Ukrajinski Nowyny](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 265

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.